

Ordnung

für das Rudolf-Virchow-Zentrum für Experimentelle Biomedizin/ DFG-Forschungszentrum

der Julius-Maximilians-Universität Würzburg

Aufgrund des Art. 32 Abs. 1 des Bayerischen Hochschulgesetzes erlässt der Senat der Julius-Maximilians-Universität Würzburg im Benehmen mit der Leitung des Rudolf-Virchow-Zentrums für Experimentelle Biomedizin–DFG-Forschungszentrum folgende Ordnung:

§ 1 Zentrale Einrichtung

Das DFG-Forschungszentrum für Experimentelle Biomedizin der Julius-Maximilians-Universität Würzburg ist eine zentrale wissenschaftliche Einrichtung der Universität Würzburg im Sinne von Art. 32 BayHSchG und führt den Namen "Rudolf-Virchow-Zentrum".

§ 2 Aufgaben

Aufgaben des Rudolf-Virchow-Zentrums sind die interdisziplinäre Forschung, Ausbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der experimentellen Biomedizin mit dem Schwerpunkt der Forschung über Schlüsselproteine ("target proteins"). Die Aufgaben sind näher beschrieben im bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) eingereichten Finanzierungsantrag vom 22. März 2001 i.V.m. dem Bewilligungsbescheid-Nr.: FZT 82 der DFG vom 06. Juli 2001, die zur Konkretisierung und Spezifizierung der Aufgabenerfüllung heranzuziehen sind, und werden in Folgeanträgen, auf die ergänzend Bezug zu nehmen ist, fortentwickelt.

Zu diesen Aufgaben gehören insbesondere der Aufbau und Betrieb von Nachwuchsgruppen und Gruppen des Kernzentrums auf dem Forschungsgebiet des Rudolf-Virchow-Zentrums, die Mitarbeit an den Studiengängen Biomedizin (B.Sc./M.Sc.) und am Aufbau und Betrieb einer Graduiertenschule ("graduate school") für Biomedizin (Dr.rer.nat.) sowie die Öffentlichkeitsarbeit auf diesen Feldern.

§ 3 Aufbau

Das Rudolf-Virchow-Zentrum unterscheidet die Bereiche:

1. Kernzentrum
2. Nachwuchsgruppeneinrichtung
3. Ausbildungsbereich
4. Öffentlichkeitsarbeit.

Kernzentrum und Nachwuchsgruppeneinrichtung umfassen jeweils mehrere selbständige Arbeitsgruppen. Das Rudolf-Virchow-Zentrum kann weitere organisatorische Einheiten im Rahmen dieser Ordnung schaffen.

§ 4 Organe

Organe des Rudolf-Virchow-Zentrums sind:

1. die Mitgliederversammlung
2. der Vorstand (Leitung)
3. der Sprecher des Vorstandes
4. der wissenschaftliche Beirat.

§ 5 Mitgliedschaft

(1) Mitglieder des Rudolf-Virchow-Zentrums sind:

1. die Gründungsmitglieder (Anlage 1),
2. die Leiter der selbständigen Arbeitsgruppen des Kernzentrums,
3. die Leiter der Nachwuchsgruppen,
4. die Professoren der vom Rudolf-Virchow-Zentrum vergebenen Forschungsprofessuren, und
5. die weiteren Mitglieder, die auf Vorschlag des Vorstandes durch Beschluss der Mitgliederversammlung aufgenommen worden sind.

Mitglieder müssen durch Forschungsarbeiten auf dem Forschungsgebiet des Rudolf-Virchow-Zentrums international ausgewiesen sein.

(2) Die Mitgliedschaft endet

1. durch schriftliche Austrittserklärung im Falle der Mitglieder nach Absatz 1 Satz 1 Nrn. 1. und 5. auf eigenen Wunsch,
2. durch Ausschluss aus einem wichtigen Grund, der mit 2/3-Mehrheit von der Mitgliederversammlung beschlossen werden muss,
3. durch Beendigung des Beschäftigungs- oder Tätigkeitsverhältnisses am Rudolf-Virchow-Zentrum (Mitglieder nach Absatz 1 Satz 1 Nrn. 2., 3. und 4.), oder
4. durch Ausscheiden als Mitglied aus der Universität Würzburg.

(3) Die Mitglieder haben das Recht und die Pflicht, an den Aufgaben des Rudolf-Virchow-Zentrums und seiner weiteren Entwicklung mitzuwirken. Sie sind berechtigt, im Rahmen der Möglichkeiten seine Ressourcen mit zu nutzen. Auf Antrag hin erhalten sie, soweit es sich um Mitglieder nach Absatz 1, Nrn. 2., 3 und 4. handelt, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel Personal, Räume und Sachmittel aus dem Rudolf-Virchow-Zentrum. Die Mitglieder haben an Antragstellungen und der Erstellung der erforderlichen Berichte mitzuwirken.

§ 6 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung wird mindestens einmal pro Jahr vom Sprecher einberufen und geleitet.

(2) Die Mitgliederversammlung

1. berät und unterstützt den Vorstand in allen wichtigen Angelegenheiten des Rudolf-Virchow-Zentrums,
2. berät über die weitere Entwicklung des Rudolf-Virchow-Zentrums,
3. erstellt einen Vorschlag für die Bestellung des Vorstandes (§7),
4. beschließt über die Aufnahme neuer Mitglieder (§5 Abs. 1),
5. beschließt über den Ausschluß von Mitgliedern (§5 Abs. 2), und
6. beschließt auf Vorschlag des Vorstandes Änderungen der Ordnung des Rudolf-Virchow-Zentrums; diese sind vor ihrer Beschlussfassung durch den Senat der Universität Würzburg mit der DFG abzustimmen.

§ 7 Vorstand

(1) Der Vorstand wird nach Art. 19 Abs. 3 BayHSchG vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst bestellt; die Hochschulleitung unterbreitet nach Art. 32 Abs. 2 BayHSchG auf der Grundlage des Vorschlags der Mitgliederversammlung des Rudolf-Virchow-Zentrums (§ 6 Abs. 2 Nr. 3) einen Vorschlag für die Bestellung des Vorstandes. Er besteht aus zumindest drei Mitgliedern und soll das Forschungsspektrum der am Rudolf-Virchow-Zentrum durchgeführten Arbeiten widerspiegeln.

(2) Der Vorstand ist für alle Entscheidungen zuständig, die nicht anderen Organen vorbehalten sind. Insbesondere beschließt er

1. über die Grundsätze der Verteilung und des Einsatzes von Personal, Räumlichkeiten und Sachmitteln des Rudolf-Virchow-Zentrums im Rahmen des jeweils geltenden Bewilligungsbescheides der DFG;
2. unter Berücksichtigung der Empfehlungen des wissenschaftlichen Beirats über die Besetzung der Stellen der Arbeitsgruppenleiter und deren Ausstattung;
3. über die wissenschaftliche Entwicklungsplanung.

Zusagen des Vorstandes sind stets zu befristen, und zwar im Rahmen des jeweils geltenden Bewilligungsbescheides der DFG bzw. der Grundausrüstung des Rudolf-Virchow-Zentrums; sie dürfen nur für längstens 5 Jahre gewährt werden.

(3) Der Vorstand tritt nach Bedarf zusammen. Eine Sitzung ist einzuberufen, wenn wenigstens zwei Mitglieder des Vorstandes dies verlangen. Die Sitzungen werden vom Sprecher einberufen und geleitet. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn zwei Drittel seiner Mitglieder anwesend sind. Er beschließt mit Mehrheit der abgegebenen Stimmen; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme des Sprechers den Ausschlag.

Zu den Sitzungen des Vorstandes sollen die Dekane der Medizinischen Fakultät und der Fakultät für Biologie, der Verwaltungsleiter des Rudolf-Virchow-Zentrums und ein von den

Nachwuchsgruppenleitern gewählter Vertreter eingeladen werden; sie nehmen an den Sitzungen mit beratender Stimme teil.

(4) Der Vorstand kann für bestimmte Aufgaben Kommissionen einsetzen. Wenn nichts anderes bestimmt wird, werden diese Kommissionen vom Sprecher geleitet.

§ 8 Sprecher

(1) Der Vorstand wählt aus seiner Mitte den Sprecher und einen oder zwei Stellvertreter für die Dauer von vier Jahren. Wiederwahl ist zulässig. Der Sprecher und sein(e) Stellvertreter bleiben bis zur Neuwahl im Amt.

(2) Der Sprecher handelt für das Rudolf-Virchow-Zentrum und vertritt es nach außen. Er führt die laufenden Geschäfte und vollzieht die Beschlüsse des Vorstandes. Er trifft im Einzelfall Entscheidungen über die Verwaltung und betrieblichen Abläufe innerhalb des Rudolf-Virchow-Zentrums sowie über die Verteilung und den Einsatz von Personal, Räumen und Sachmitteln; § 7 Abs. 2 Satz 3 gilt entsprechend. Er setzt die beschlossene wissenschaftliche Entwicklungsplanung (§ 8 Abs. 2) im Einzelnen um und überwacht die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel. Er führt Entscheidungen über bauliche Maßnahmen und die weitere Entwicklung des Rudolf-Virchow-Zentrums herbei. Der Vorstand kann den Sprecher mit weiteren Aufgaben betrauen.

(3) Der Sprecher ist Vorsitzender des Vorstandes und der Mitgliederversammlung; er beruft deren Sitzungen ein.

(4) Dem Sprecher untersteht die Verwaltung des Rudolf-Virchow-Zentrums; er ist Vorgesetzter der dem Rudolf-Virchow-Zentrum zugeordneten Beamten, Angestellten und Arbeiter. Im Auftrage des Vorstandes stellt er sicher, dass diese ihren Verpflichtungen nach Art. 18 Abs. 1 BayHSchG nachkommen.

(5) Unbeschadet seiner Verantwortlichkeit kann der Sprecher einzelne Mitglieder des Rudolf-Virchow-Zentrums mit der Wahrnehmung von Aufgaben betrauen. Er wird durch den (die) stellvertretenden Sprecher vertreten.

(6) Zentrale Funktionseinheiten des Rudolf-Virchow-Zentrums, die keiner Arbeitsgruppe zugeordnet sind, unterstehen dem Sprecher unmittelbar.

§ 9 Wissenschaftlicher Beirat

(1) Für das Rudolf-Virchow-Zentrum bestellt der Präsident der Universität Würzburg auf Grund von Vorschlägen des Vorstandes einen wissenschaftlichen Beirat. Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates können nur Wissenschaftler aus dem In- und Ausland sein, die auf dem Forschungsgebiet des Rudolf-Virchow-Zentrums international Anerkennung genießen. Der wissenschaftliche Beirat soll das Forschungsspektrum der am Rudolf-Virchow-Zentrum durchgeführten Arbeiten widerspiegeln.

(2) Der wissenschaftliche Beirat hat insbesondere folgende Aufgaben:

1. Er gibt Empfehlungen zur Besetzung der Stellen der Arbeitsgruppenleiter (Nachwuchsgruppenleiter und Leiter der Arbeitsgruppen des Kernzentrums).
2. Er macht Vorschläge zur Vergabe der Mittel für Forschungsprofessuren (§10).
3. Er gibt Empfehlungen und nimmt Stellung zur Entwicklung des Rudolf-Virchow-Zentrums.

(3) Der wissenschaftliche Beirat wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Sitzungen des wissenschaftlichen Beirates sollen einmal pro Jahr stattfinden. Sie werden in Absprache mit dem Vorsitzenden vom Sprecher des Rudolf-Virchow-Zentrums einberufen.

§ 10 Forschungsprofessuren

(1) Im Rahmen des Bewilligungsbescheides der DFG vergibt der Präsident der Universität Würzburg auf gemeinsamen Vorschlag des wissenschaftlichen Beirats und des Vorstandes zeitlich befristete Forschungsprofessuren ("Rudolf-Virchow-Professuren").

(2) Die Forschungsprofessuren bestehen in der Zuweisung von Mitteln für Personal (einschließlich ggf. der Mittel für einen Vertreter oder die eigene Stelle des Forschungsprofessors) und Sachmitteln, über die der Forschungsprofessor nach eigenem Ermessen verfügen kann.

(3) Die Forschungsprofessuren können für einen Zeitraum von bis zu 5 Jahren vergeben werden; erneute Vergaben sind möglich. War der Forschungsprofessor bisher noch nicht Professor an der Universität Würzburg und ist eine Beschäftigung im Dienstverhältnis als Professor vorgesehen, so ist ein Berufungsverfahren nach den Maßgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes durchzuführen.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Anhang 1

Liste der Gründungsmitglieder:

Gründungssprecher:

Martin J. Lohse (*Institut für Pharmakologie und Toxikologie*)

Mitglieder:

Detlev Drenckhahn (*Anatomisches Institut*)

Matthias Frosch (*Institut für Hygiene und Mikrobiologie*)

Werner Goebel (*Lehrstuhl für Mikrobiologie, Biozentrum*)

Jörg Hacker (*Zentrum für Infektionsforschung*)

Martin Heisenberg (*Lehrstuhl für Genetik und Neurobiologie, Biozentrum*)

Bert Hölldobler (*Lehrstuhl für Zoologie II, Biozentrum*)

Thomas Hünig (*Institut für Virologie und Immunbiologie*)

Volker ter Meulen (*Institut für Virologie und Immunbiologie*)

Konrad Müller-Hermelink (*Pathologisches Institut*)

Ulf Rapp (*Institut für Medizinische Strahlenkunde und Zellforschung*)

Markus Riederer (*Lehrstuhl für Botanik II*)

Manfred Scharl (*Lehrstuhl Physiologische Chemie I, Biozentrum*)

Walter Sebald (*Lehrstuhl für Physiologische Chemie II, Biozentrum*)

Michael Sendtner (*Institut für Klinische Neurobiologie*)

Klaus V. Toyka (*Neurologische Klinik*)

Ulrich Walter (*Institut für Klinische Biochemie und Pathobiochemie*)